



Schöner Ausblick, Seite 2
Alle sind sich grün, Seite 3
Ich bin die Neue, Seite 4
Fördern und Fordern, Seite 5

Gute Laune und viel Arbeit, Seite 6
Hammer am Rhein, Seite 7
Leben in den Orts- und Kreisverbänden, Seite 8+9
Beratungstermine, S.10

Grußwort

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des hessischen SoVD-Landesverbands,

seit über einem Jahr bin ich nun Landesgeschäftsführer und durfte ich in dieser Zeit viele Dinge anstoßen und begleiten. Danke sagen möchte ich allen Ehrenamtlichen, aber auch den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kreisverbänden und in der Landesgeschäftsstelle, die mich auf meinem Weg immer unterstützt haben, auch wenn ich das ein oder andere Mal viel verlangt habe. Aber im Gespräch miteinander konnte Vieles bewegt werden. Anfang Oktober 2022 hatte ich den Landesverband mit 3.345 Mitgliedern übernommen. Ende des Jahres waren es bereits 3.432 und Ende November 3.777 Mitgliederinnen und Mitglieder, was einem Zuwachs von über zehn Prozent seit Jahresbeginn und von fast 13 Prozent seit meinem Amtsantritt bedeutet. Darüber hinaus sind wir im Wachstumsranking aller Landesverbände momentan der am zweitschnellsten wachsende Landesverband und damit noch vor den Großen wie NordrheinWestfalen oder Niedersachsen. Auch das zeigt mir, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg sind. Besonders in den beiden Kreisverbänden Südhessen mit einem Wachstum von fast 30 Prozent und Osthessen mit nahezu 24 Prozent haben wir einen enormen Zuwachs. Aber auch die Steigerungen der Kreisverbände Marburg-Biedenkopf mit acht Prozent und Nordhessen mit fast fünf Prozent sind beachtenswert. Für diese Anstiege waren viele Aktive aber auch fleißig „uff de Gass“, wie man in der Pfalz sagt. Ihnen gilt ganz besonders mein herzlicher Dank. Aber auch durch unsere guten Sozialberatungen vor Ort konnten wir sehr viele Mitglieder gewinnen. Mit den Standorten Freigericht und dem Berufsförderungswerk in Bad Vilbel haben wir zwei zusätzliche Beratungsstellen eröffnet. Nach dem Motto „Große Ziele stecken, um viel zu erreichen“ hatte ich bei meinem Antrittsbesuch in Berlin gesagt, dass ich bis Ende 2024 in Hessen die Mit-



Landesgeschäftsführer Thomas Hammer.

gliederzahl auf 4.000 steigern möchte. Dafür hat mich der ein oder andere mit einem Lächeln oder gar Kopfschütteln bedacht. Aber dank Eurer Unterstützung sind wir Hessen von diesem Ziel gar nicht mehr so weit entfernt und ich sage hier gerne: „Wir schaffen das!“ Auf dem Weg dahin wird uns sicherlich auch die Präsenz auf der Wächtersbacher Verbrauchermesse vom Samstag, 4. Mai bis Sonntag, 12. Mai 2024 helfen, zu der alle herzlich eingeladen sind. Darüber hinaus sind natürlich auch die zahlreichen Infostände der Ortsvereine sowie die persönlichen und individuellen Beratungen durch unsere engagierten Sozialberaterinnen und Sozialberater wichtige Meilensteine. In diesem Sinne blicke ich dankbar auf das vergangene Jahr zurück und freue mich mit Euch allen auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024.

Ihr und Euer Thomas Hammer



Bundvorsitzende Michaela Engelmeier referiert auf der Landesvorstandssitzung im Sporthotel Grünberg.

Vorstandssitzung Grünberg

Die jüngste Vorstandssitzung des Landesverbands im Sporthotel Grünberg fand unter Beteiligung Berliner SoVD-Prominenz statt. Bundvorsitzende Michaela Engelmeier stellte zusammen mit Bundesgeschäftsführer Michael Meder und Armin Dötsch als Beisitzer im Bundesvorstand die neue Landesverbandsvorsitzende Birgit Kömpel vor, die im September nach eingehender Beratung vom Bundesvorstand ernannt worden war. Vorausgegangen war, dass sich der bisherige Landesvorsitzende Rudolf Schulz beim Landesverbandstag Ende April in Gießen-Kleinlin den nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen ließ und auch kein Nachfolger gefunden werden konnte, so dass die Position des Landesvorsitzenden seitdem vakant war. „Ich verstehe mich als Vorstandsvorsitzende des gesamten SoVD und damit liegen mir auch die kleinen Landesverbände sehr am Herzen“, sagte Engelmeier, die von 2013 bis 2017 dem Deutschen Bundestag angehörte und zwölf Jahre im Bundesvorstand der SPD aktiv war. Seit ihrem Amtsantritt im September 2022 erhöhte sich die mediale Aufmerksamkeit des SoVD dank ihrer Popularität spürbar und die Mitgliederzahlen stiegen auf bundesweit fast 600.000 deutlich an, nicht zuletzt durch die zahlreichen Auftritte Engelmeiers in

den Medien, aber auch durch die guten Beratungen der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter vor Ort. „Was bei mir bundesweit in Person der ehemaligen Politikerin geglückt ist, könnte in Hessen auch funktionieren“, versprühte Engelmeier Optimismus, die sich auf der Suche nach der offenen Vorstandspostion an Birgit Kömpel erinnerte, die sie während ihrer gemeinsamen Zeit im Bundestag kennen und schätzen gelernt hatte. „Wenn ich etwas als ungerecht erachte, dann werde ich aktiv“, beschrieb die neue Vorsitzende eine ihrer positiven Eigenschaften und ihre Motivation, in der Politik glei-

chermaßen wie im SoVD aktiv zu sein und versprach: „Alle können sich sicher sein, dass ich all meine Energie, meinen Elan und meine Kraft für den SoVD Landesverband einsetzen werde und freue mich auf die gute Zusammenarbeit.“ Engelmeier und Meder übergaben der neuen Landesvorsitzenden ein taufri-sches Laptop in einer praktischen SoVD-Tasche verpackt, auf dem schon alle



Bundvorsitzende Michaela Engelmeier.

Programm, die sie für die SoVD-Tätigkeit benötigt, eingerichtet sind. Zur Eröffnung hatte Geschäftsführer Thomas Hammer einen Rückblick über sein erstes erfolgreiches Jahr als Landesgeschäftsführer gegeben und bedankte sich bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Hauptamtlichen in den Kreisverbänden für ihre Unterstützung.



Markus Meyer zu Schlochtern, Michael Meder, Irmgard Fohr, Armin Dötsch, Helga Kläs, Marita Schliephorst, Annette Mülöt-Carvajal-Gomez, Rudolf Schulz, Michaela Engelmeier, Thomas Hammer, Birgit Kömpel, Helmut Klimasch und Christine Weidenauer.



Bundesgeschäftsführer Michael Meder, die neue Landesvorsitzende Birgit Kömpel, Bundesvorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier und Landesgeschäftsführer Thomas Hammer.

punkt Osteuropa für die Hotellerie und Gastronomie Führungskräfte. Die schwierige Vereinbarkeit von Beruf und Familie begründete Ende der 90er Jahre ihr Engagement in der Gemeindevertretung. Im Kreis Fulda engagierte sie sich für die SPD alsbald im Bereich der Frauenpolitik. Die Anfrage, für den Bundestag zu kandidieren, dem sie von 2013 bis 2017 angehörte und in dessen Ausschüssen „Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ sowie „Verkehr und digitale Infrastruktur“ sie aktiv war, motivierte sie zusätzlich. Dort entwickelte sich auch eine Freundschaft mit Michaela Engelmeier, die sie für den hessischen Landesvorsitz vorschlug. Seit Beendigung ihres Engagements im Bundestag ist sie als Senior Rekruterin bei der Deutschen Bahn aktiv und rekrutiert Fachkräfte in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarbrücken. „Wenn ich etwas als ungerecht erachte, dann werde ich aktiv“, beschreibt Kömpel eine ihrer Eigenschaften und Motivationen, in der Politik, aber auch im SoVD aktiv zu sein. Gleichzeitig wirbt sie um Geduld während der Zeit ihrer Einarbeitung und bittet um die Unterstützung aller SoVD-Aktiven. „Im Gegenzug können Sie sich sicher sein, dass ich all meine Energie, meinen Elan und meine Kraft für den Landesverband einsetzen werde und freue mich auf die gute Zusammenarbeit“, blickt sie hoffnungsfroh in die Zukunft.

Neue Landesvorsitzende Brigit Kömpel

„1000 Einwohner und keine Ampel“, beschreibt die 1967 geborene Birgit Kömpel schmunzelnd ihren Wohnort Büchenberg. In dem Ortsteil der Gemeinde Eichenzell des Landkreises Fulda in der Vorderen Hessischen Röhn hatte die neue Vorsitzende des Landesverbandes auch ihre Kinder- und Jugendtage verbracht. Bereits früh war sie es gewohnt, auf die Kleineren und Schwächeren Rücksicht zu nehmen. „Als zweitältestes von vier Kindern hatten mich meine Eltern schon beizeiten zur Rücksichtnahme und Fürsorge erzogen“, erinnert sich Kömpel, die sich auch deswegen beim SoVD bestens aufgehoben fühlt. Über ihre ausgeprägten sozialen Kompetenzen hinaus glänzt das ehemalige Mitglied des Deutschen Bundestages aber auch mit zahlreichen weiteren Fähigkeiten, die sie als Idealbesetzung für den hessischen Landesvorsitz des SoVD erscheinen lassen. Mit 19 Jahren zog sie nach Frankfurt und sammelte dort erste Erfahrungen bei der Steigenberger Hotelgruppe. Zwei Jahre bei Hilton in Lon-

don und ein berufsbegleitendes Abendstudium im Bereich Personalmanagement mit einem dem Personalfachwirt gleichwertigen Abschluss folgten. Wieder zurück in Deutschland arbeitete sie für verschiedene Hotelgruppen im Personalbereich und bekleidete unter anderem im ehemaligen Holiday Inn in Fulda den Posten der stellvertretenden Direktorin. Als sich ihre Tochter 1997 ankündigte, machte sie sich selbständig und zog mit ihrer jungen Familie zurück in den Heimatort. Als Headhunterin war Kömpel dort 19 Jahre aktiv und suchte auf internationaler Ebene mit Schwer-



Birgit Kömpel freut sich über neues Laptop samt Tasche, das ihr von Bundesvorsitzender Michaela Engelmeier und Bundesgeschäftsführer Michael Meder überreicht wurde.



Dr. Natalie Sharifzadeh (Geschäftsbereichsleiterin Reha-Leistungen) und Thomas Hammer im Gespräch im Berufsförderungswerk in Bad Vilbel.

SoVD im Berufsförderungswerk Frankfurt

Sozialberatung durch den Sozialverband Deutschland (SoVD) wird zukünftig auch im Berufsförderungswerk (BFW) Frankfurt stattfinden. „Wir sind neutral und partei-, aber auch verbandsübergreifend und freuen uns über jedes passende Beratungsangebot“, hieß BFW-Geschäftsführerin Maria Klink den Geschäftsführer des hessischen SoVD-Landesverbandes, Thomas Hammer willkommen. „Als Absolvent des BFW-Frankfurt kenne ich die Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nur zu gut. Ich war froh, in der Beratung auf einen Fachmann zu treffen, der sich mit der Materie auskannte, mich bei der Antragsstellung unterstützte und mir bei Widerspruchsverfahren kompetent zur Seite stand, aber auch hilfreiche Kontakte vermitteln konnte“, beschreibt Hammer seine Motivation, den Kontakt mit dem BFW Frankfurt aufzunehmen. Der 58-jährige Hammer ist ein leuchtendes Beispiel für das vorteilhafte Wirken des BFW. Mit 47 Jahren wurde Hammer frühberentet und startete zwei Jahre später eine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation im BFW Frankfurt, die er mit 51 Jahren

erfolgreich abschloss. Als hilfreich für seinen positiven Werdegang empfand er auch die Möglichkeit, in einem der Apartments an der Huizener Straße in Bad Vilbel übernachten sowie das umfangreiche Freizeitangebot nutzen zu können. Seine stete Neugier und sein Wille zur permanenten Weiterbildung ließen ihn inzwischen zum Landesgeschäftsführer des SoVD Hessen aufsteigen. „Wir beraten zu allen Themen des Sozialrechts, vom SGB- und Reha-Antrag über die Erwerbsminderungsrente bis hin zum Arbeitslosen- und Bürgergeld



Dr. Natalie Sharifzadeh (Geschäftsbereichsleiterin Reha-Leistungen), Thomas Hammer, Simone Thate (Reha- und Integrationsmanagement).

ebenso wie zur Pflegekasse einschließlich des Pflegegrads und der Altersrente“, sagt Hammer. Zukünftig wird der SoVD jeden zweiten Donnerstag Beratungen im BFW Frankfurt anbieten. Damit wird sowohl für die Teilnehmenden des BFW als auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit geschaffen, sich in allen Belangen des Sozialrechts Rat einzuholen. Eine halbjährige Testphase ist zum Einstieg geplant, in der beobachtet werden soll, in wie weit das Beratungsangebot angenommen wird, wie groß der tatsächliche Bedarf ist und welche Infos die Rehabilitanden benötigen. „Die Anforderungen der Arbeitswelt werden immer komplexer, was zu Überforderungen führen kann“, sagt Dr. Natalie Sharifzadeh, die Geschäftsleiterin des Bereichs Reha-Leistungen. „Gleichzeitig beobachten wir einen signifikanten Anstieg an psychischen Beeinträchtigungen sowohl in der Wiedereingliederung als auch bei sehr jungen Menschen, die noch am Anfang ihres Erwerbslebens stehen. Der klassische Arbeiter mit kaputtem Knie



kommt immer seltener zu uns, während der Anteil an psychisch Erkrankten mittlerweile überwiegt. Diese Menschen haben einen sehr differenzierten Beratungsbedarf, den wir gemeinsam mit dem SoVD erfüllen wollen.“ Im Abstand von 14 Tagen werden die Sozialberatungstermine donnerstags um 9 Uhr im BFW Frankfurt in der Huizener Straße 60 in Bad Vilbel stattfinden.



Neue Sekretärin Christine Weidenauer

Üblicherweise 100 Tage Schonfrist geben Journalisten den Politikern und Amtsträgern bei der Übernahme einer neuen Aufgabe, ehe die Zeit der unbequemen Fragen und der kritischen Beurteilung einsetzt. Gut 100 Tage nach dem Start der neuen Sekretärin Christine Weidenauer in der Geschäftsstelle des Landesverbands Hessen des SoVD in Wiesbadens Luisenstraße 41 erübrigt sich das Nachfragen, denn Geschäftsführer Thomas Hammer ist, ebenso wie die Hilfesuchenden, voll des Lobes über die glückliche Besetzung. „Christine Weidenauers Vorkenntnisse fügen sich perfekt in die Aufgaben unseres Sozialverbandes ein. Sie passt wie der richtige Deckel auf den Topf oder der passende Schlüssel ins Schloss“, schwärmt Hammer. Geboren und aufgewachsen in Mannheim als Jüngstes von sieben Kindern, absolvierte Weidenauer nach der Schule eine Ausbildung zur Hotelfachfrau in Esslingen am Neckar. Nachdem Sie als Empfangschefin im Hotel gearbeitet hatte, folgte eine Zusatzqualifikation

zur Kauffrau der Kommunikation mit den Schwerpunkten EDV, Wirtschaftsentgeltlich, Textgestaltung nach DIN, Textformulierung und klassisches Schnellschreiben, bevor sie ihr erstes Kind bekam. Bald zog sie nach Rheinhessen und wirkte in einem Mainzer Business-Office, in dem sie für unterschiedliche Firmen und Rechtsanwaltsbüros als Sekretärin tätig war. Dabei führte sie den Empfang, fertigte Statistiken an und übersetzte englische und deutsche Texte in beide Richtungen. Fünf Jahre Tätigkeit in der Mainzer Ortsverwaltung der Gewerkschaft der Deutschen Eisenbahner folgten, in der sie als Alleinkraft das Büro leitete. Sie übernahm die komplette Mitgliederverwaltung und Finanzbuchhaltung sowie die Rechtsschutzangelegenheiten. Aus privaten Gründen zog sie 2006 in die Oberpfalz, in der sie mit einer eigenen Agentur im Auftrag eines großen Versicherers zwei Jahre tätig war. Sie beriet Ärzte als Direktionsbeauftragte im Hinblick auf Kranken-, Pflege- und Lebensversicherungen

und bereitete die Verträge bis zur Unterschriftsreife vor. Da ihr hierbei der soziale Aspekt zu kurz kam, fing sie 2008 für den Anbauverband Bioland in Mainz als Sekretärin an tätig zu sein, ehe sie ihr zweites Kind bekam. Nach dem dritten Kind war sie in der Auftragsverarbeitung für einen Caterer aktiv und machte sich 2017 mit einem Café mit biologischen Hintergrund in Oppenheim selbständig. „Die Tätigkeit war anstrengend, aber sehr erfüllend“, erinnert sich die stets gut gelaunte Weidenauer. Berufliche Weiterentwicklung gehört zu Weidenauers Konstante, die zu einem Journalistenverband in Hessen weiter zog. Eineinhalb Jahre später stand für die Frau mit sozialem Gewissen fest: „Jetzt gehe ich dort hin, wo Menschen wirklich Hilfe brauchen.“ Sie startete in einem Männerheim mit rund 60 Bewohnern, das von einem großen Sozialdienstleister betrieben wurde. Eineinhalb Jahre war sie als Verwaltungsfachkraft für die Wirtschafts- und Bewohnerkasse, Korrespondenzen mit Kostenträ-

gern sowie Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitern und Betreuern zuständig, bevor gesundheitliche Probleme sie bremsen. „Die Tätigkeit beim SoVD ist ein Potpourri dessen, was ich bisher beruflich gemacht habe“, schaut Weidenauer erwartungsvoll nach vorne. Nicht zuletzt ihre ursprüngliche Ausbildung zur Hotelfachfrau im Hotelfach-Internat in Bad Überkingen, in der Thomas Goerke, einer der anerkanntesten deutschen Serviermeister, einer ihrer Lehrer war, erklärt ihren stets zuvorkommenden und wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, die mit dem SoVD in Kontakt treten.



Thomas Hammer und Waldemar Gogel.

Barrierefreiheit

Über den Tellerrand des SoVD hinaus schaute Landesgeschäftsführer Thomas Hammer (links) und besuchte das Seniorenpflegeheim am Gänsewald in Sornborn, das Waldemar Gogel (rechts) zusammen mit seinen Eltern betreibt. Darüber hinaus ist Gogel Gemeindevertreter sowie in zahlreichen örtlichen Vereinen aktiv. Hammer, zugleich Behindertenbeauftragter der Gemeinde, informierte über die Arbeit des SoVD und machte darüber hinaus alltagstaugliche Verbesserungsvorschläge. Hammer und Gogel planen demnächst eine Ortsbegehung, um spürbare Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen formulieren zu können und damit zukünftig mehr Lebensqualität in Freigericht zu ermöglichen. Zudem warben sie für die Sozialberatungstermine, die Hammer nach Vereinbarung im Rathaus Freigericht anbietet.



Ministerpräsident Boris Rhein und SoVD Landesgeschäftsführer Thomas Hammer.

Hammer am Rhein

Auf Einladung des Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein und des Sozialministers Kai Klose wohnte Landesgeschäftsführer Thomas Hammer der Verleihung der Pflegemedaille des Landes Hessen im Schloss Biebrich bei. Nach der musikalischen Eröffnung durch die beiden Studentinnen Lena Bröning an der Violine und Minthe Hartmann am Klavier von der Wiesbadener Musikakademie mit einer Sonate von Ludwig van Beethoven lobte Rhein in seiner Festansprache die sieben auszuzeichnenden Personen. „In Hessen werden mehr als 80 Prozent aller Pflegebedürftigen zu Hause versorgt. Mit der Verleihung der Pflegemedaille bringen wir unseren Respekt und unsere Wertschätzung für diese Leistung zum Ausdruck. Die Auszeichnung steht aber auch für unser Versprechen, Pflegende mit ihrer großen Verantwortung nicht alleine zu lassen und die familiäre und ehrenamtliche Pflege weiterhin nach Kräften zu stärken und zu unterstützen“, sagte Rhein und ergänzte: „Sie opfern das Wertvollste, was

ein Mensch hat, nämlich die Zeit und wenden sehr viel Kraft auf, um einem anderen Menschen zu helfen.“ Sozial- und Integrationsminister Kai Klose hob bei der Übergabe der Auszeichnung das sehr gut ausgebaute Hilfenetzwerk hervor, über das Hessen verfüge, um Pflegende zu unterstützen und zu entlasten: „Stationäre und ambulante Dienste sind wichtige Bausteine. Sowohl Pflegende als auch Gepflegte benötigen eine qualifizierte Beratung über ihre Leistungsansprüche.“ Zusätzlich brauche es auch von den Arbeitgebern das notwendige Bewusstsein und Verständnis für diese besondere Herausforderung, so Ministerpräsident Rhein. Die Landesregierung habe dazu beispielsweise die hessische Initiative „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ ins Leben gerufen, der sich knapp 300 Arbeitgeber mit insgesamt mehr als 300.000 Beschäftigten angeschlossen hätten. Den Ausklang im Anschluss an die Verleihung nutzte Geschäftsführer Hammer, um sich mit dem Ministerpräsidenten Rhein auszutauschen.



Yvonne Hartwig, Sekretärin des SoVD, Rudolf Schulz, Vorsitzender des SoVD Ortsverbands Offenbach Stadt und Land, Thomas Hammer, Landesgeschäftsführer und Peter Reichardt, stellvertretender Vorsitzender des SoVD Ortsverbands Offenbach Stadt und Land.

seit 2019 amtierende Bürgermeister Dr. Albrecht Eitz (rechts) lobte das Engagement und sprach von einem vollen Erfolg.



SoVD in neuen Räumen

Ab sofort bietet der Ortsverband Offenbach Stadt und Land des Sozialverbands Deutschland (SoVD) seine Dienstleistungen in neuen Räumlichkeiten im zweiten Stock des Sozialzentrums in Obertshausens Friedensstraße 26 an. „Nach über viereinhalb Jahren Tätigkeit an der Erzberger Straße konnten wir unsere Kreisgeschäftsstelle auch räumlich an das erweiterte Angebot anpassen“, freut sich Vorsitzender Rudolf Schulz, der den SoVD Ortsverband 2018 wiederbelebt hatte und im März im Amt des Vorsitzenden bestätigt worden war. Sein neuer Stellvertreter Peter Reichardt bringt als berenteter Bankkaufmann zusätzliche Expertise ein. Nach seiner Ausbildung bei der Frankfurter Volksbank startete Reichardt 1977 bei der BfG. Mehrere Eigentümerwechsel, darunter zur schwedischen SEB und der spanischen Santander, folgten. Reichardt war fürs klassische Kreditgeschäft zuständig, ehe die Santander-Bank deutschlandweit im großen Stil die Mitarbeiter entließ. Mit 55 Jahren fühlte sich Reichardt allerdings noch zu jung fürs Altenteil und fand eine neue Stelle bei einer Versicherung in Heidelberg. Nach fünf spannenden Jahren im Beschwerdemanagement freundete er sich mit der Rente an. Vom ersten Kontakt an schätzt Reichardt beim SoVD die fundierte fachliche Beratung sowie die praktischen Hilfestellun-

gen und Tipps, die er auf seine Fragen bekam. Grund genug, sich selbst im Vorstand zu engagieren. Für Rollstuhlfahrer und Menschen mit eingeschränkter Gehfähigkeit ist die neue Geschäftsstelle über einen großen Aufzug gut erreichbar. Ein lichter Beratungsraum, ein modern ausgestattetes Büro, in dem Sekretärin Yvonne Hartwig tätig ist sowie ein großes Sitzungszimmer bieten ausreichend Platz für das Dienstleistungsangebot des in Hessen rasch wachsenden Sozialverbandes, den auch gerne Landesgeschäftsführer Thomas Hammer für seine regelmäßigen Sprechstunden nutzt.



Thermoboxen

Zwei Thermokisten für die inzwischen etablierte Lebensmittelausgabe „Lädchen“ im Untergeschoss der Friedensstraße 26 in Obertshausen spendete der Ortsverband Offenbach Stadt und Land des Sozialverbands Deutschland (SoVD). „Endlich können wir Molkereierwaren sowie temperaturempfindliche Lebensmittel und Frischeprodukte temperaturecht transportieren“, freut sich Rudolf Schulz (Mitte), Vorsitzender des SoVD sowie ehrenamtlicher Geschäftsführer der AWO Obertshausen, die den Transport der Lebensmittel vom Start weg organisiert. Ebenfalls freut sich Jürgen Aulbach (rechts) vom DRK Hausen, das die Lebensmittelausgabe mit arrangiert. Seit Ende letzten Jahres fahren die rund ein Dutzend ehrenamtlichen Helfer der AWO Obertshausen täglich mehrere örtliche Geschäfte an, darunter die Metzge-

Altenmittlau

Am Tag der Vereine präsentierte sich und seine umfangreiche Arbeit auch der Ortsverband Freigericht des SoVD, zusammen mit 13 weiteren Vereinigungen auf dem Dorfplatz Altenmittlau. Landesgeschäftsführer Thomas Hammer (links), unterstützt von Schriftführerin Vicki Blöcher, präsentierte interessante Broschüren und informierte zusätzlich über sozialpolitische Themen sowie die neue Beratungsstelle, die im Januar ihre Arbeit aufgenommen hatte. Außerdem gab er Tipps rund um die Themen Rente, Pflege, Behinderung und Bürgergeld. Der

rei Picard, Edeka Deckenbach, Lidl, die Bäckerei Schäfer, den A & O Frischemarkt, den Netto Marken-Discount und den Hit-Markt sowie Rewe Lämmerspiel, um Nahrungsmittel für die Lebensmittelausgabe „Lädchen“ einzusammeln. Dank der Thermokisten, von denen zwei Varianten zum Testen eingesetzt sind, kann das Angebot im Lädchen erweitert werden. Ein starres Modell mit 40 Liter Füllvolumen verheißt einfach Handhabung. Ein zweites, klappbares Muster mit 39 Liter Volumen verspricht minimalen Platzbedarf bei Nichtgebrauch. Beide Typen zeichnen sich durch sehr hohe Festigkeit bei geringem Gewicht aus. „Nach der Testphase werden zwei weitere Boxen folgen“, verspricht Peter Reichhardt (links), stellvertretender Vorsitzender des SoVD Ortsverbands Offenbach Stadt und Land.



Strandfest

Ein Bootskorso auf der Fulda sowie der Strandfestlauf und Festumzug durch die Stadt sind nur drei der Höhepunkte des fünftägigen Strandfestes, das traditionell um das erste Juli-Wochenende herum in dem nordost-hessischen Städtchen Rotenburg an der Fulda gefeiert wird und viele Menschen anzieht. Mittendrin war der SoVD Ortsverband Rotenburg-Bebra-Solz mit einem Info-Stand am Samstag. Ein knappes Dutzend Aktive sowie Landesgeschäftsführer Thomas Hammer informierten von 10 Uhr bis 17 Uhr über das Angebot des SoVD, verteilten Flyer sowie Infobroschüren und boten Beratungstermine an. „Trotz regnerischen Wetters war der Andrang an unserem Stand sehr groß“, freute sich Hammer über die rundum gelungene Aktion



Hofgeismar

Die neue Vorsitzende ist die alte. Das war das Ergebnis noch vor der Mittagspause des 24. ordentlichen Verbandstags des Kreisverbands Hofgeismar-Kassel, der im Restaurant „Zum Alten Brauhaus“ in Hofgeismars malerischer Altstadt stattfand. Mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen wurde Irmgard Fohr zu ihrer dritten Amtszeit gewählt. Zu ihrer Stellvertreterin wurde Waldemar Becker, zur Schriftführerin Jutta Kube und zur Schatzmeisterin Agnes Schüler, die erstmals im Vorstand aktiv ist, ebenfalls einstimmig gewählt. Anette Mülöt-Carvajal, die auch zur Beauftragten der Frauen bestimmt wurde, Sonja Hettler, Hans Jürgen Schmitt, Brigitte Schutta und Marion Wrede bringen in den kommenden vier Jahren ihre Expertise als Beisitzer in die Vorstandsarbeit ein, während Ingrid Fleckenstein, Werner Gründer, Helga Hartmann und Ursula Schüler das Amt des Revisors innehaben. Auch sie wurden jeweils mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen nominiert. „Die neu gewählten Vorsitzenden der Ortsverbände sind zugleich Beisitzer im Kreisvorstand, so dass alle unterschiedlichen Interessen vertreten sind“, sagte Irmgard Fohr, die auch Helga Kläs, die Vorsitzende des Kreisverbands Marburg-Biedenkopf, als Gast zum Erfahrungsaustausch willkommen hieß. Nach der Begrüßung hatte Landesgeschäftsführer Thomas Hammer, der eigens aus Freigericht im Main-Kinzig-Kreis angereist war, einen kurzen Brief der Bundesvorsitzenden Michaela Engelmeier sowie Bundesgeschäftsführer Michael Meder verlesen, in dem beide einmal mehr betonten, dass der SoVD für einen starken Sozialstaat kämpfe, der den sozialen Ausgleich sicherstellt und die Lasten gerecht verteilt. Nur soziale Gerechtigkeit könne dauerhaft den sozialen Frieden in unserem Land si-

chern. Engelmaier und Meder lobten die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder, die das Getriebe des SoVD Kreisverbands Hofgeismar-Kassel am Laufen hielten und bedankten sich ausdrücklich für das Engagement aller Aktiven. Thomas Hammer, der auch einstimmig zum Wahlleiter bestimmt worden war, hob die positive Entwicklung des Landesverbandes seit seinem Amtsantritt im Oktober vergangenen Jahres hervor. Um 6,85 Prozent ist die Mitgliederzahl auf inzwischen 3670 Aktive gestiegen, wobei mit 861 Mitgliedern der Kreisverband Hofgeismar-Kassel zu den größten zählt. Gleichzeitig betonte Hammer, dass die wichtige Basisarbeit vor Ort stattfindet und bedankte sich bei den aktiven Mitgliedern für ihr Engagement.



Bad Wildungen

Zusammen mit Seniorenberater und Pressewart Matthias Höhle (Zweiter von links), der stellvertretenden Schatzmeisterin Susanne Hofmann (Dritte von links), der Schatzmeisterin des Landesverbands Marita Schliephorst (Vierte von links) und dem Schatzmeister Rudolf Matscha (Fünfter von links) informierte der Vorsitzende des rund 100 Mitglieder umfassenden Ortsverbands Bad Wildungen, Hans-Jürgen Schmidt (links) Interessierte über das fundierte Angebot des SoVD. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher strömten in die Geschäftsräume in der Truppe 2 des im Februar 2019 gegründeten Ortsverbands und deckten sich mit Infobroschüren ein. Sie freuten sich nicht nur über leckeren Kaffee und schmackhaftes Gebäck, sondern tauchten auch in informative Gespräche über sozialrechtliche Themen ein. „Der Zuspruch war so groß, dass wir dieses niederschwellige Gesprächsangebot jährlich wiederholen wollen“, freute sich Hans-Jürgen Schmidt.

Sprechstunden und Sozialberatungstermine

Sollte nichts Anderes vermerkt sein, finden die Sozial-Beratungen und Sprechstunden nach Terminvereinbarung statt. Sozialrechts-Beratungstermine durch die Sozialjuristen Sigrid Jahr, Thomas Meinel, Markus Meyer zu Schlochtern, Annette Mülöt Carvajal Gomez und Frank Sunkomat werden über die Sozialberater oder die Landesgeschäftsstelle vermittelt.

LV Hessen

Landesgeschäftsstelle:
Luisenstraße 41, 65185 Wiesbaden,
Sekretärin Christine Weidenauer,
Bürozeiten:
Montags bis freitags, 10 Uhr bis 14 Uhr,
Tel.: 0611 85108 oder
E-Mail: info@sovd-hessen.de.

KV Osthessen

Terminvereinbarung bei Marita Schliephorst, Sozialberaterin und Vorsitzende, unter Tel.: 06655 740226, Tel.: 0176 95538136 oder per E-Mail: m.schliephorst@sovd-hessen.de oder kommen Sie während der Öffnungszeiten einfach vorbei!

Beratung Eschwege

AWO, An den Anlagen 8, jeden ersten Dienstag im Monat, 14 Uhr bis 16 Uhr.

Beratung Fulda

Sozial- und Arbeitsgericht, Sitzungssaal im EG, Am Hopfengarten 3, jeden ersten Montag im Monat, 14 Uhr bis 16 Uhr.

Beratung Rotenburg

Neues Rathaus, Altenstube im 1. OG, Marktplatz 14 bis 15, jeden ersten Dienstag im Monat, 10 Uhr bis 12 Uhr.

Beratung Sontra

Bürgerhilfe, Niederstadt 41, jeden ersten Montag im Monat, 10 Uhr bis 12 Uhr.

KV Marburg-Biedenkopf

Terminvereinbarung bei Helga Kläs, Sozialberaterin und Vorsitzende, unter Tel.: 06422 8987202, per E-Mail: hklaes@sovd-hessen.de und bei Hans-Werner Dersch, Tel.: 06423 51524 oder kommen Sie während der Öffnungszeiten einfach vorbei!

Beratung Wetter

Rathaus, Zimmer 2 im UG, Marktplatz 1, jeden ersten und dritten Montag im Monat, 15.30 Uhr bis 18 Uhr.

KV Hofgeismar-Kassel

Beratung Bad Wildungen

SoVD-Büro, Trumpe 2 (Eingang Bahnhofstraße), montags 13 Uhr bis 18 Uhr und mittwochs 9 Uhr bis 15 Uhr.

Terminvereinbarung bei Hans-Jürgen Schmidt, Sozialberater und Vorsitzender, unter Tel.: 05621 9678787, Tel.: 0151 19181999

oder per E-Mail:

hans-juergen.schmidt@sovd-hessen.de oder kommen Sie während der Öffnungszeiten einfach vorbei!

Beratung Calden

Irmgard Fohr, Kreisverbands-Vorsitzende, Tel.: 05674 6567,

E-Mail:

irmgardfohr@gmx.de.

Beratung Hofgeismar

Brigitte Schutta, Tel.: 05671 3642.

Beratung Kassel

AWO-Haus, Wilhelmshöher Allee 32a, Annette Mülöt-Carvajal-Gomez, dienstags 14 Uhr bis 17 Uhr und donnerstags 10 bis 13 Uhr, Tel.: 0561 14657.

Beratung Korbach

Ralf Wiegelmann, Tel.: 0171 7630410.

Beratung Vernawahlshausen

Sonja Hettler, Tel.: 05571 4952.

KV Südhessen

Vorsitzender Rudolf Schulz, Friedensstraße 26, 63179 Obertshausen, Terminvereinbarung bei Sekretärin Yvonne Hartwig, Tel.: 0152 52691280, E-Mail:

yvonne.hartwig@sovd-hessen.de.

Beratung Bad Homburg

Sozialberatungsstelle
Schöne Aussicht 24,
Evelyn Kaletsch-Damm,
Tel.: 06033 7488999.

Beratung Bad Vilbel

Berufsförderungswerk BFW,
Huizener Straße 60,
jeden zweiten Donnerstag ab 13 Uhr,
Tel.: 0611 85108.

Beratung Freigericht

Rathausstraße 13,
jeden zweiten Samstag im Monat,
9 Uhr bis 12 Uhr,
Thomas Hammer,
Tel.: 0151 50710156.

Beratung Gießen

Sozialberatungsstelle
Curtmannstraße 48,
Evelyn Kaletsch-Damm,
Tel.: 06033 7488999.

Beratung Obertshausen

Friedensstraße 26, Vermittlung durch Sekretärin Yvonne Hartwig, Tel.: 0152 52691280,

E-Mail:

yvonne.hartwig@sovd-hessen.de.

Beratung Wiesbaden

Landesgeschäftsstelle, Luisenstraße 41,
Tel.: 0611 85108,
E-Mail: info@sovd-hessen.de.

Herausgeber:

Landesverband Hessen des Sozialverbands Deutschland e.V. SoVD
Luisenstraße 41
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 85108
E-Mail: info@sovd-hessen.de